

**UNIVERSITÄT - GESAMTHOCHSCHULE SIEGEN**  
**PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

SS 2000		Matrikel-Nr.:	
Diplomprüfung	HS I	isoliert	erster Termin

Klausurarbeit im Prüfungsfach:

Prüfer	Name	Prüfer	Name
Erst (1)	Professor Dr. Merk	Zweit (1)	Professor Dr. Gemper
Erst (2)		Zweit (2)	

Erlaubte Hilfsmittel: keine

**Der Aufgabentext besteht aus zwei Seiten und ist mit dem Klausurheft abzugeben!**  
**Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!**

Es sind gesamthaft 100 Punkte zu erreichen. Arbeiten mit weniger als zwei Drittel der höchst erreichbaren Punkte werden mit der Note 4, Klausurlösungen mit weniger als der Hälfte der Punkte mit der Note 5 bewertet.

Um deutliche Schrift wird dringend gebeten. Unlesbare Wörter und Sätze gelten als nicht geschrieben.

Die erste Ziffer nennt die Nummer der Frage, die zweite die höchst erreichbare Punktezahl. Bitte geben Sie lediglich die Nummer der Frage bei Ihrer Beantwortung an.

In den Aufgaben vorgeschlagene Abkürzungen können in die Beantwortung übernommen werden.

### Aufgaben

(1/6) Geld macht glücklich. — Beurteilen Sie dieses Sprichwort.

(2/6) Geld diszipliniert das ökonomische Verhalten. — Wieso?

(3/6) Wie fortschrittliche sozialistische Vordenker festgestellt haben, eignet dem Geld eine individuelle und gesellschaftliche Entfremdungsfunktion (alienation function). — Was ist darunter zu verstehen?

(4/6) Hauptaufgabe der Europäischen Zentralbank (EZB) ist die Stabilitätspolitik. — Beurteilen Sie diese Aussage.

**UNIVERSITÄT - GESAMTHOCHSCHULE SIEGEN**  
**PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre

SS 2000

Fortsetzung Prüfungsaufgaben

Seite 2

(5/8) Geld ist mit Wahrhaftigkeit (veracity: der Verzicht auf Täuschung und Lüge im zwischenmenschlichen Verkehr) besonders eng verbunden. — Wieso?

(6/8) Wenn die Zentralbank (ZB) dafür sorgt, dass die Zinsen niedrig bleiben, dann stellen sich Investitionen von selbst ein. — Beurteilen Sie diese Aussage.

(7/8) Der Wert des EUR gegenüber dem USD hat sich seit Einführung des EUR am 1. Jänner 1999 laufend verringert; Ende Jänner 2000 unterschritt der EUR sogar die "magische Grenze" von 1 : 1. Durch diese Geldentwertung werden die Bürger des Eurolandes leise enteignet. — Beurteilen Sie diese (selbst in der "seriösen" Presse oftmals vorgetragene) Aussage.

(8/8) In Deutschland gab es heftigen Widerstand gegen die Übernahme von Firmen durch global tätige ausländische Unternehmen. — Warum?.

(9/10) Auf der Tagung der Welthandelsorganisation (WTO) Ende 1999 in Seattle (Washington, USA) wie auch beim 30. Wirtschaftsforum zu Davos (Graubünden, Schweiz) im Jänner 2000 wurde von pressure groups sowohl (a) aus Entwicklungsländern als auch (b) aus Industriestaaten mit verbissenem Ungestüm gegen die "Globalisierung" demonstriert. — Welche Befürchtungen hegen die jeweiligen Demonstranten bzw. ihre Hinterleute?

(10/10) In Euroland ist nur die Geldpolitik einheitlich in die Hand der (unabhängigen) EZB gelegt. Alle anderen Bereiche der Wirtschaftspolitik bleiben grundsätzlich in nationaler Verantwortung. Damit ist aber nicht ausgeschlossen, dass es zu unterschiedlichem ökonomischen Befinden innert einzelner Staaten kommt, was der Vorgabe des Art 158 EGV (Ziel der "harmonischen Entwicklung" aller Teilnehmer) widerspricht. In diesem Falle entsteht ein starker Druck auf die EZB, durch Kredite den betroffenen Regionen zu helfen, was sich nachteilig auf die Preisstabilität des EUR auswirken muss. — Beurteilen Sie diese Argumentationskette.

(11/12) Die Autonomie der Zentralbank ist ein Schlag in das Gesicht des demokratischen Rechtsstaates. Ebenso gut könnte man die Steuerpolitik oder die Gesundheitspolitik der direkten parlamentarischen Kontrolle entziehen und einer selbstverwaltenden Institution von auf das Gemeinwohl vereidigten Fachleuten übertragen. — Beurteilen Sie diese Aussage.

(12/12) Das wirtschaftswissenschaftliche Studium ist im grossen und ganzen auch den "Ungütern" beizuzählen, weil hier nämlich normal denkende junge Menschen mit verqueren Theorien (und von *wem* erst!) vollgestopft und dadurch für vernünftige betriebliche Entscheidungen untauglich gemacht werden. — Beurteilen Sie diese (auch unter Siegener Absolventen zu hörende!) Klage.

